



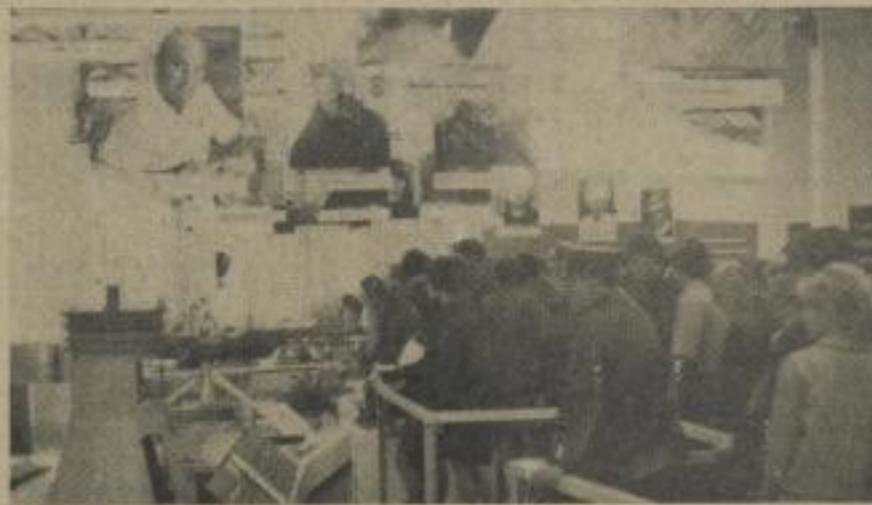
Notizen aus einem Tagebuch



4. Oktober. 22.15 Uhr: Hauptkonzert Kino-Max. Stadt ein Sonntag verfügt die Bühnenshalle. Die Eröffnung und vier Delegierte aus dem 34. 500er Block. Voller Enthusiasmus und in ausgeschilderter Stimmung warten die Freunde wie im Fluge. Berlin erwartet uns!

Foto: E. Schreiber (0), W. Frattnach
Text: S. Sosso

5. Oktober. 12 Uhr, Kongresshalle Berlin, "Friede mein Vaterland", unter diesem Motto findet der 10. Zentrale Lyrikabend der FDJ statt. Auch dieses Nachmittag wird für uns unvergesslich bleiben, denn hier stellen sich viele bekannte Schriftsteller und Intellektuelle wie Paul Wiens, Gottlieb Deicke, Volker Braun, Vera Oelschläge vor. Musikalisch stimmgross umrahmt wurde diese Veranstaltung von Reinhold Andert, Kurt Dammel, Jörg Fehlner und dem FDJ-Singkreis der NVA Neubrandenburg.



5. Oktober. Ausstellung "Kämpfer und Sieger", das müssen wir unbedingt geschaut haben. Dicht umlagert sind die Schausärgkeiten, die 20 Jahre DDR widerstreifen. Hier werden wir mit beeindruckenden Ergebnissen und Perspektiven in Industrie und Landwirtschaft, Volksbildung und Kultur bekannt gemacht.



6. Oktober. Die Straßen von Berlin: Optimismus, Leidenschaft, Lachen, Singen, Musizieren und Diskutieren stehen auf der Tagesordnung. Und wir sind mit dabei, diskutieren auch mit westdeutschen Freunden über viele wichtige Probleme und und und...



6. Oktober. 18.30 Uhr: Unter den Linden. Nach 20 Jahren wiederholt sich der Fackelzug bei dem Hunderttausende junger Sozialisten ihr Bebenmotto zur Partei und zu unserem Staat abgeben. Diese begeisterte Kampfdemonstration wird mit dem gleichen Transparent wie vor 20 Jahren eröffnet: „Ja lebe die Deutsche Demokratische Republik!“ Blaue Hemden im Licht der Fackeln; die Stadt hat ihr allerschönstes Festkleid angelegt. Hochruft, begeisterte Fanfären steigen in den Abendhimmel. Wir sind mit dabei, darauf sind wir stolz!



7. Oktober. 10 Uhr, Berlin-Karlshorst. Ehrenappell vor dem Haupte der Offiziere. Die Sonne ist wieder prallrot. Wie alle feiern Geburtstag, wir alle haben Grund zum Feiern. Zwei der Delegierten aus unserem Block, aber kaum doppelt Geburtstag, sie sind so jung wie unsere Deutsche Demokratische Republik.



Danke, weitermachen!

Danke, weitermachen!
vielen noch verwandtschaften.
Danke, weitermachen!
danke für bisher.

Danke an dich! den Trümmermann,
die den Schutt wegnehmen,
dass wir, um neu einzubauen,
keine Zeit verloren.

Heute bauen ihre Söhne
einen hohen Fernsehturm.
Noch gestagen, und die
hoch eingeschworen ist das.

Danke, weitermachen!

Dank auch meinem Kind
der jetzt lernen zu kann,
wie man richtig Schuh
schweigt, weil es nicht so ist.

Heute waren meine Schüler
langsam ein wenig Chorlied,
strukturell ihre Klasse zu einer
immer nach dem Willen weiter.

Danke, weitermachen...

Vater einer treuensteren Kinder.
Er hat mir viel beigebracht,
weil er als ein Spiechenschiff
wußte, was die Kinder brauchten.

Heute sitzt wieder lächelnde Frau
als Pilot der NVA.
heute zu einem Dienstort der
und er bleibt zehn Jahre da.

Danke, weitermachen...

Danke dem Germania-Verein
für die klugen Pädagogik.
Wissenschaft als Wissensquelle
mit verblassen am Bild nicht.

Danke dem Sportverein für die Feste
ihres schwäbischen Herzens.
Danke der Freien Dramatik
für die Lieder, und singt eins.

Danke, weitermachen,
vielen noch verwandtschaften.
Danke, weitermachen!
danke für bisher.

Rainer Ander

